



pfarreiblatt

7/2026 1. bis 31. Juli **Katholische Kirche Rontal**



**Und Gott
chillte**

Leitartikel

Und Gott chillte



A *m siebten Tag war Gott fertig mit seinem Kreativ-Projekt, fand das Ergebnis genial und beschloss ab jetzt zu chillen!*

So steht es im Buch «Und Gott chillte – Die Bibel in Kurznachrichten». Hinter dieser humorvollen Formulierung steckt eine tiefe Wahrheit: Nach aller Arbeit braucht es Zeiten der Ruhe und des Innehaltens, um neue Kräfte zu sammeln und unseren Weg voller Elan weiterzugehen.

Endlich durchatmen

Für viele von uns, besonders für Kinder, Jugendliche und Familien, endet nun ein ereignisreiches Schuljahr. Die letzten Prüfungen sind geschrieben, die Schulzimmer aufgeräumt und die Vorfreude auf die Sommerferien ist gross. Ob in den Bergen, am Strand, im Lager oder ganz einfach zu Hause. Hauptsache, dem Alltag für eine Weile entkommen, durchatmen und neue Kraft schöpfen.

Ende und Neubeginn zugleich

Die Sommerpause ist dabei mehr als nur ein wohlverdientes Ende. Wie der siebte Tag in der Schöpfungsgeschichte markiert sie zugleich einen Neubeginn. Für manche geht es nach den Ferien in vertrauten Bahnen weiter, während andere sich neuen Aufgaben und Herausforderungen stellen dürfen.

Auch für uns im Pastoralraum ist es eine Zeit des Durchatmens und der Neuausrichtung. Wir sammeln Kräfte, lassen Ideen reifen und bereiten uns darauf vor, im August mit frischem Elan wieder für unsere Mitmenschen da zu sein. Bewährte Angebote werden weitergeführt, neue Formate entstehen.

So wünschen wir allen eine erholsame, gesegnete Sommerzeit. Tage voller Ruhe, Begegnungen und Momente, die in Erinnerung bleiben.

*Text und Foto/Titelbild:
Daniela Röthlisberger,
Leitung Generationenpastoral*

Pastoralraum aktuell

Sommerraushilfe:

Herzlich willkommen, Andreas Kozubski



Auch dieses Jahr unterstützt Andreas Kozubski, Priester aus Polen, das Seelsorge-Team im Pastoralraum Rontal mit seinen wertvollen Diensten. Er ist vom 9. Juli bis 16. August anwesend. Wir heissen ihn herzlich willkommen und danken sehr für seine wertvollen Einsätze.

Ausschau

Gottesdienst zum 1. August: Dankbar feiern als Nation und Gemeinde

Am Samstag, 1. August, um 09.30 Uhr feiern wir in der Pfarrkirche Ebikon im Rahmen des Pastoralraums einen Gottesdienst zu unserem Nationalfeiertag. Nähere Angaben siehe auf den Seiten «Pfarrei aktuell» von Ebikon, Seite 11.

Da der 1. August auf einen Samstag fällt, entfällt der übliche Vorabendgottesdienst um 17.00 Uhr in Ebikon.

Herzliche Einladung an alle!



Kirchgemeindewahlen – Berichtigung

In der Juni-Ausgabe des Pfarreiblattes wurden zwei Kandidaturen nicht korrekt aufgeführt. Die korrekten Angaben lauten:

- Sibylle Heer Fries, **Dierikon**, neu
- Patrick Meier, **Root**, neu – Kirchmeier

Kirche Kunterbunt



Ab Herbst
2026 startet

im Pastoralraum Rontal die Kirche Kunterbunt – ein neues Angebot für Familien:
kreativ, lebendig und überraschend anders.

Kirche Kunterbunt ist frech und wild und ist Kirche für die ganze Familie – so kreativ und lebensfroh wie Pippi Langstrumpf.

Die erste Kirche Kunterbunt findet statt:

Samstag, 19. September, 09.00 bis 14.00 Uhr
im Kirchenzentrum Höfli an der
Oberdierikerstr. 47, Ebikon

Weitere Daten:

16. Januar 2027 (Buchrain)

23. Mai 2027 (Root)

11. September 2027 (Ebikon)

Festgottesdienst zur goldenen Hochzeit mit Bischof Felix Gmür



Samstag, 5. September,
15.00 Uhr,
Kathedrale St. Urs und Viktor,
Solothurn

Bischof Felix Gmür lädt alle Paare des Bistums Basel, die 2026 ihren 50. Hochzeitstag feiern, zu einem Festgottesdienst ein.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Jubelpaare zu einem Imbiss in der Mensa der Kantonsschule Solothurn eingeladen.

Anmeldung bis 14. August über Ihre Pfarrei.

Gemeinsam MUNTERwegs im Hasliwald

Fuchsspuren und Freundschaften

Was raschelt denn da im Dickicht? Die Spannung wuchs unter den grossen und kleinen Waldbesuchern an diesem schönen Maitag im Hasliwald. Die MUNTERwegs-Kinder und ihre freiwilligen Mentorinnen und Mentoren wollten es wissen. Unter der fachkundigen Leitung von Förster Rénatus Birrer wurde unser Gruppentreffen zu einer bereichernden Entdeckungsreise durch die Natur – und zu einem weiteren schönen Beispiel dafür, was das MUNTERwegs-Mentoringprogramm ausmacht: Begegnungen zwischen Generationen und Kulturen, gemeinsames Lernen und viele unvergessliche Momente.

Schon nach wenigen Schritten gab es viel zu entdecken. Die Kinder beobachteten Blindschleichen und Frösche, bestaunten die Larven von Marienkäfern und erfuhren, welche wichtige Rolle diese kleinen Tiere im Wald spielen. Gross und Klein hörten aufmerksam zu, stellten Fragen und teilten ihre Erfahrungen.

Besonders aufregend wurde es, als Förster Rénatus Birrer plötzlich einen jungen Fuchs im Dickicht entdeckte. Sofort wurden alle mucksmäuschenstill. Vorsichtig pirschten wir uns näher heran. Die Aufregung stieg mit jedem Schritt. Als schliesslich ein besonders mutiges Kind das hübsche Tier sogar streichelte, wurde klar: Hier wartete ein präparierter Fuchs auf uns. Die Überraschung war perfekt! Das Staunen war gross, und gleichzeitig nutzte Rénatus die Gelegenheit, um den Kindern zu zeigen, wo Füchse ihre Höhlen bauen und wie sie leben.

Natürlich durfte auch das Spielen nicht zu kurz kommen. Die Kinder balancierten über Baumstämme, erkundeten den Wald und genossen die Freiheit dieses natürlichen Spiel-



Foto: zVg

raums. Ein Kind fragte mich ganz ernsthaft, ob man eigentlich immer in den Wald zum Spielen kommen könne oder ob dieser Öffnungszeiten habe. Was für eine wunderbare Frage! Sie zeigt, wie sich an diesem Tag der Horizont eines Kindes erweitert hatte. Genau solche Erfahrungen stärken Kinder nachhaltig und schenken ihnen Selbstvertrauen.

Ebenso berührend sind die Begegnungen zwischen den Mentorinnen und Mentoren und ihren MUNTERwegs-Kindern. Während des Ausflugs fragte ich einen kurdischen Jungen, wie es mit seiner Mentorin laufe. Seine Augen begannen zu strahlen. «Gut? Es läuft sehr gut! Sie ist prima ... Sie ist die Beste!», antwortete er begeistert. Seine Mentorin ist längst zu einer vertrauten Bezugsperson geworden und pflegt auch einen herzlichen Kontakt zur Familie.

Ein anderer Junge brachte es einmal mit einfachen Worten auf den Punkt: «Wenn ich etwas nicht weiss oder mich etwas beschäftigt, kann ich sie immer fragen.» Solche Aussagen zeigen, wie viel Vertrauen in diesen Beziehungen entsteht. Mentorinnen und Mentoren schenken Kindern Zeit, Aufmerksamkeit und Verlässlichkeit

– und werden damit zu wichtigen Wegbegleiter:innen.

Solche Verbindungen entstehen bei MUNTERwegs immer wieder: Menschen unterschiedlicher Generationen und kultureller Hintergründe lernen sich kennen, teilen ihren Alltag und entdecken gemeinsam neue Perspektiven.

Nach dem Waldspaziergang genossen wir unser gemeinsames Picknick. Jung und Alt verbrachten wertvolle Zeit miteinander und kehrten mit vielen neuen Eindrücken nach Hause zurück.

Diese Momente mitzuerleben und die positiven Spuren zu sehen, welche die Begegnungen bei Kindern, Familien und Freiwilligen hinterlassen, ist jedes Mal aufs Neue ein Geschenk.

*Für den Verein MUNTERwegs,
Miriam Hess*

Möchten auch Sie Teil von MUNTERwegs werden?

Der Verein MUNTERwegs, den die Katholische Kirche Rontal finanziell unterstützt, bietet im Rontal ein kostenloses Mentoringprogramm an. Für unsere neue Gruppe ab Herbst suchen wir engagierte Freiwillige, die ein Kindergarten- oder Primarschulkind während acht Monaten begleiten möchten.

Interessiert?

miriam.hess@munterwegs-sein.ch

Besuchen Sie folgende

Informationsabende:

Donnerstag, 27. August,

19.00–20.00 Uhr, Sitzungszimmer
Röseligarten, Schulstr. 5, Root

Freitag, 4. September,

19.00–20.00 Uhr, Gemeindehaus
in Ebikon

Rückblick: Über Auffahrt auf Pastoralraumreise – mit südlichem Gemüt

Wo waren wir?



Ja, es hat was ziemlich Südliches ... Schon nicht so südlich, wie die Palmen auf dem Bild es hinter uns spielen. Für die schöne k+k Sissi, die (wie wir) hier eine Stippvisite gemacht hat, war's auch südlich. Und gut gegessen hat sie laut den Menükarten (im Schloss-Museum) auch; wie wir!

Für die Benediktinerbrüder allerdings, die Mitte des 19. Jahrhunderts vom nachbarlichen Muri nach Gries ziehen mussten, war's allzu südlich. Ein Heimwehzimmer mit heimatlichen Landschaften haben sie sich da gemalt, die Armen. Wir nicht! Diese grüne Landschaft da, unten bebaut, Obst und Wein, oben wild gewachsen. Was für eine südliche Üppigkeit! Und was für ein diskretes südliches Flair. (Besonders wenn sich dabei Petrus dann doch etwas gnädiger zeigt und die Maria nicht mehr «Schirm und Schild für uns» aus ihrem Mantel machen muss.)

Die Italiener zwar – die finden's überhaupt nicht südlich. Sie sagen der Landschaft schlicht «Alto Adige», das «hohe Etschtal». Und im hohen Etschtal, da oben im Norden, ja da braucht es die Mühe findiger Gärtner für südliche Gärten: im Botanischen Garten von Schloss Trauttmansdorff. Und die Maria!

Ihr haben wir in Laas gedankt: für ihre meteorologische Fürsprache bei Petrus. Und unsere – südliche – Stimmung: Im Südtirol!

Text: Matthias Kissling

Foto: Maya Fierz

Pfarrei Buchrain-Perlen

Sa	4. Juli	
18.30	Pfarrkirche	Feriensegen- und Lagersende-Feier
		Gestaltung: Silvan Wyss
		Mitwirkung: Jugendliche Jungwacht und Blauring und Anita Ulmann, Orgel
		Bei schönem Wetter auf dem Kirchplatz
		Anschliessend Apéro
So	5. Juli	14. Sonntag im Jahreskreis
10.45	Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
		Predigt: Andres Lienhard
		Kollekte: Miva Schweiz
So	12. Juli	15. Sonntag im Jahreskreis
10.45	Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
		Predigt: Andreas Kozubski
		Kollekte: Kath. Schulen in Teschen, Polen
So	19. Juli	16. Sonntag im Jahreskreis
10.45	Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
		Predigt: Joseph Chidi Anumnu
		Kollekte: Tel 143 – Die Dargebotene Hand
So	26. Juli	17. Sonntag im Jahreskreis
10.45	Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
		Predigt: Andreas Kozubski
		Kollekte: Kovive – Schweizer Kinderhilfswerk
Sa	1. August	Bundesfeiertag
09.30	Pfarrkirche Ebikon	Gottesdienst (E)
		zum 1. August, siehe S. 11
		Predigt: Joseph Chidi Anumnu
		Kollekte: Miva Schweiz



Mi 1. Juli 06.30 Pfarrkirche	Morgenlob
Do 2. Juli 09.30 Pfarrkirche 15.00 Höchweid	Mariä Heimsuchung Gottesdienst (K) Ökum. Gottesdienst
Fr 3. Juli 14.30 Känzeli	Hl. Thomas Gottesdienst (K)
14. Sonntag im Jahreskreis Predigt: Andres Lienhard Kollekte: SOS-Kinderdorf Schweiz	
Sa 4. Juli 17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
So 5. Juli 09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
Di 7. Juli 14.00 Klosterkirche Rathausen	Gottesdienst (E)
Do 9. Juli 09.30 Pfarrkirche 15.00 Höchweid	Gottesdienst (K) Gottesdienst (K)
15. Sonntag im Jahreskreis Predigt: Andreas Kozubski Kollekte: Comundo – Fachleute im Entwicklungseinsatz	
Sa 11. Juli 17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
So 12. Juli 09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
Do 16. Juli 09.30 Pfarrkirche 15.00 Höchweid	Gottesdienst (E) Gottesdienst (E)

16. Sonntag im Jahreskreis

Predigt: Joseph Chidi Anumnu

Kollekte: Tel 143 – Die Dargebotene Hand

Sa 18. Juli

17.00 Pfarrkirche

Gottesdienst (E)

So 19. Juli

09.30 Pfarrkirche

Gottesdienst (E)

Do 23. Juli

09.00 Pfarrkirche

Hl. Birgitta von Schweden

Stille Anbetung

09.30 Pfarrkirche

Gottesdienst (E)

15.00 Höchweid

Gottesdienst (E)

17. Sonntag im Jahreskreis

Predigt: Andreas Kozubski

Kollekte: Katholische Schulen in Teschen

Sa 25. Juli

17.00 Pfarrkirche

Gottesdienst (E)

So 26. Juli

09.30 St.-Anna-Kapelle

Hl. Joachim und hl. Anna

Gottesdienst (E)

Bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche,
siehe S. 11**Do 30. Juli**

09.00 Pfarrkirche

Stille Anbetung

09.30 Pfarrkirche

Gottesdienst (E)

15.00 Höchweid

Gottesdienst (E)

Fr 31. Juli

14.30 Senevita

Gottesdienst (K)

Sa 1. August

09.30 Pfarrkirche

Bundesfeiertag

Gottesdienst (E)

zum 1. August, siehe S. 11

Predigt: Joseph Chidi Anumnu

Kollekte: Miva Schweiz

17.00 Pfarrkirche

Kein Gottesdienst**So 2. August**

09.30 Pfarrkirche

18. Sonntag im Jahreskreis

Gottesdienst (E)

Predigt: Joseph Chidi Anumnu

Kollekte: Miva Schweiz

Mi 1. Juli 08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K) 19.00 Pfarrheimplatz Fahrzeugsegnung, siehe S. 13
Fr 3. Juli 16.00 Unterfeld Gottesdienst (E)
Sa 4. Juli 17.00 Kirche Dierikon Lager-Gottesdienst (K), S. 13 Gestaltung: Daniela Röthlisberger und Regina Osterwalder Kollekte: Luzerner Jugendstiftung
So 5. Juli 14. Sonntag im Jahreskreis 09.00 Pfarrkirche Kein Gottesdienst 10.45 Michaelskreuz Gottesdienst (K)
Di 7. Juli 09.00 Morgenrot Gottesdienst (K)
Mi 8. Juli 08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)
Fr 10. Juli 16.00 Unterfeld Gottesdienst (E)
So 12. Juli 15. Sonntag im Jahreskreis 09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (E) Predigt: Joseph Chidi Anumnu Kollekte: Stiftung Der rote Faden 10.45 Michaelskreuz Gottesdienst (E)
Mi 15. Juli 08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (E)
Fr 17. Juli 16.00 Dorf Huus, Root Gottesdienst (E)
So 19. Juli 16. Sonntag im Jahreskreis 09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K) Predigt: Matthias Kissling Kollekte: Spitex Rontal plus 10.45 Michaelskreuz Gottesdienst (K)
Mi 22. Juli 08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (E)

Fr 24. Juli 16.00 Unterfeld Gottesdienst (E)
So 26. Juli 17. Sonntag im Jahreskreis 09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K) Predigt: Andres Lienhard Kollekte: Miva Schweiz 10.45 Michaelskreuz Gottesdienst (K)
Mi 29. Juli 08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (E)
Fr 31. Juli 16.00 Unterfeld Gottesdienst (E)
Sa 1. August Bundesfeiertag 09.30 Pfarrkirche Ebikon Gottesdienst (E) zum 1. August, siehe S. 11 Predigt: Joseph Chidi Anumnu Kollekte: Miva Schweiz

NEW!

@kathrontal ist online

Wir sind auf Social Media

Es ist so weit: Aus Buchrain, Ebikon und Root wird **@kathrontal** – der gemeinsame Kanal unseres Pastoralraums.

Folgt uns auf **Instagram** und **Facebook** und bleibt informiert über alles, was in der Katholischen Kirche Rontal läuft.



Instagram



Facebook



Abonniert auch unseren neuen gemeinsamen Newsletter:

Rosenkranzgebete

Pfarrei Buchrain-Perlen

Dienstags 18.00 Pfarrkirche

Pfarrei Ebikon

Freitag, 3. Juli 17.00 Pfarrkirche

Pfarrei Root

Montags 13.30 Pfarrkirche
 Montags 16.00 Altersheim Unterfeld
 Donnerstags 16.00 Pfarrkirche: Gebet für
 Priester/Priesterberufungen
 Samstags 17.30 Kapelle Morgenrot

Seelsorge

Wünschen Sie ein Seelsorgegespräch, die Krankensalbung oder eine Hauskommunion? Wir sind gerne für Sie da:

Priester im Pastoralraum:

- Joseph Chidi Anumnu, Kaplan
joseph.anumnu@kathrontal.ch

Seelsorgende im Pastoralraum:

- Ruedi Auf der Maur, 041 444 04 80
ruedi.aufdermaur@kathrontal.ch
- Felix Bütler-Staubli, 041 444 30 22
felix.buetler@kathrontal.ch
- Christa Grünenfelder, 041 444 04 87
christa.gruenenfelder@kathrontal.ch
- Matthias Kissling, 041 455 00 69
matthias.kissling@kathrontal.ch
- Andres Lienhard, 041 444 04 80
andres.lienhard@kathrontal.ch
- Regina Osterwalder, 041 444 04 80
regina.osterwalder@kathrontal.ch
- Hans Schelbert, 041 444 04 80
hans.schelbert@kathrontal.ch
- Bruno Strassmann, 041 444 04 80
bruno.strassmann@kathrontal.ch

Notfallnummer der Seelsorge:

Diese erfahren Sie ausserhalb der Öffnungszeiten der Pfarreisekretariate via Telefonbeantworter.

Wichtige Adressen

Leitung Pastoralraum

Regina Osterwalder

Administration/Kommunikation Pastoralraum

Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 88

info@kathrontal.ch

kommunikation@kathrontal.ch

Ökumenische Sozialberatung Rontal

Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon, 041 440 13 04

nguyet.tran@kirchenrontal.ch

Beratungsgespräche nach telefonischer Vereinbarung:

Dienstag und Mittwoch

Kirchgemeinerverband

Vorstand: 079 317 48 15, patrick.meier@kathrontal.ch

Geschäftsstelle: 041 440 32 29

Pfarreiblatt

Buchrain-Perlen: 041 444 30 20,

pfarreiblatt.buchrain@kathrontal.ch

Ebikon: 041 444 04 80, pfarreiblatt.ebikon@kathrontal.ch

Root: 079 418 99 38, pfarreiblatt.root@kathrontal.ch

Pfarrei St. Agatha Buchrain-Perlen

Sekretariat: Kirchweg 6, 6033 Buchrain, 041 444 30 20

sekretariat.buchrain@kathrontal.ch

Gemeindeleitung: Felix Bütler-Staubli

Reservationen Kirchenzentrum: Csaba Szabó,
078 692 68 10, reservationen.buchrain@kathrontal.ch

Pfarrei St. Maria Ebikon

Sekretariat: Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 80

sekretariat.ebikon@kathrontal.ch

Gemeindeleitung: Regina Osterwalder

Reservationen Pfarreiheim/Kirchenzentrum Höfli:

Peter Lustenberger, 079 606 95 51,

reservationen.ebikon@kathrontal.ch

Pfarrei St. Martin Root

Sekretariat: Schulstrasse 7, 6037 Root, 041 455 00 60

sekretariat.root@kathrontal.ch

Ansprechperson: Matthias Kissling

Gemeindeleitung: Regina Osterwalder

Reservationen Pfarreiheim: Anita Rohrer, Mo-Fr: 08.00-
11.00, 079 374 74 16, reservationen.root@kathrontal.ch

Zusätzliche Kontaktmöglichkeiten: www.kathrontal.ch

Pfarrei aktuell

Mittagstisch

Freitag, 3. Juli im Kirchenzentrum St. Agatha

Für Fr. 9.- (Erwachsene) und Fr. 5.- (Kinder) gibt es ein feines Mittagessen mit Dessert.

Anmeldung bis Mittwoch, 2. Juli, um 11.00 Uhr an: sekretariat.buchrain@kathrontal.ch oder Pfarrei-sekretariat Buchrain, 041 444 30 20.

AltBar Bueri: Termine im Juli

Fr, 3. Juli, 17.30 bis 22.00 Uhr

Nähere Infos finden sie auf www.altbarbueri.ch.

Feriensegen- und Lagersende-Feier

Samstag, 4. Juli

18.30 Uhr, Kirche St. Agatha

Wir feiern mit dem Blauring und der Jungwacht die Feriensegen- und Lagersende-Feier. Gestaltung: Silvan Wyss. Mitwirkung: Jugendliche Blauring und Jungwacht und Anita Ulmann, Orgel. Bei schönem Wetter findet die Feier auf dem Kirchenplatz statt.

Anschliessend sind alle zum Apéro eingeladen.

Wir wünschen dem Blauring und der Jungwacht ein wunderschönes Lager mit vielen tollen Erlebnissen und Abenteuern. Und allen Familien viele erholsame Sommerferientage.

Pfarrei Buchrain-Perlen

Danke, Felix!

Wir vom Pfarreiteam danken dir für die tolle Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Für deine Pensionierung wünschen wir dir von Herzen alles Gute, Gesundheit und viele schöne Momente.



Rückblick 5./6. Klasse

Auf Entdeckungstour zu besonderen Orten und interessanten Begegnungen

Impressionen von unseren Besuchen in der Bibelgalerie Meersburg, im Kloster Einsiedeln, im Hindu-Tempel in Emmenbrücke, in der Synagoge in Luzern sowie in Flüeli-Ranft.

Fotos: Ania Brun und Zsuzsanna Szabó



Clean-Up-Day 2026

Der Clean-Up-Day findet in diesem Jahr am Freitag, 11. September statt. Weitere Infos folgen im September-Pfarreiblatt.



Sekretariat: Öffnungszeiten Sommerferien

Während der Ferien vom Montag, 6. Juli bis Freitag, 14. August ist das Pfarreisekretariat jeweils vormittags von 09.00 bis 11.00 Uhr geöffnet. Bei dringenden Seelsorgeanliegen erfahren Sie unter der Pfarramtsnummer 041 444 30 20 die Notfallnummer des Seelsorgeteams.

Pfarrei aktuell

Gottesdienst in der St.-Anna-Kapelle



Foto: marabu-fotografik.ch

Der gemeinsame Gedenktag der heiligen Anna und des heiligen Joachim, der Eltern der Gottesmutter Maria und somit Grosseltern Jesu,

ist der 26. Juli. Wir pflegen seit Jahren den Brauch, bei unserer St.-Anna-Kapelle im Gedenken an die beiden Heiligen einen Gottesdienst zu feiern.

Dieses Jahr fällt der Gedenktag auf einen Sonntag. Bei schönem Wetter wird darum der **Sonntagsgottesdienst am 26. Juli um 09.30 Uhr draussen vor der St.-Anna-Kapelle** gefeiert. Bei schlechtem Wetter wird der Gottesdienst in der Pfarrkirche gehalten.

Sommercafé Pfarrhausgarten Ebikon



Das Sommercafé Pfarrhausgarten ist bei schönem Wetter jeweils am Donnerstag und Freitag von 09.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Dieses Angebot richtet sich an alle Menschen aus dem Rontal und lädt zu Begegnung und gemütlichem Beisammensein ein.

Dankbar feiern als Nation und Gemeinde



Der 1. August ist ein besonderer Tag für unser Land. Wir feiern unsere Gemeinschaft, unsere Geschichte und den Segen, in diesem Land leben zu dürfen. Dieser Festtag verbindet nicht nur Familien und Nachbarschaften, sondern auch

uns als Glaubensgemeinschaft.

Darum laden wir herzlich zur Eucharistiefeier am 1. August um 09.30 Uhr in der Pfarrkirche Ebikon ein.

Gemeinsam wollen wir Gott danken für unser Land und für alles Gute, das uns als Nation geschenkt ist.

Da der 1. August dieses Jahr auf einen Samstag fällt, entfällt der übliche Vorabendgottesdienst um 17.00 Uhr.

Auftanken

Das Schuljahr ist zu Ende und nun zieht es die Menschen hinaus in die Natur, sie reisen in ein anderes Land oder an einen anderen Ort. Einige Kinder sind in den Lagern auf Entdeckungstour. Einige bleiben zu Hause und tanken hier wieder auf: sei es im Wald, auf einem Berg oder am Wasser. Wir dürfen uns Auszeiten gönnen, um aufzutanken. Das Pfarreiteam wünscht allen eine erholsamen Sommerpause.

*«Der Segen Gottes ist Zuspruch.
Er schenkt dir Raum und Zeit,
um aufzutanken und
deine innere Stärke zu finden.»*

Öffnungszeiten Sommerferien

Während der Sommerferien vom 6. Juli bis 16. August ist das Pfarreisekretariat jeweils vormittags von 08.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Ausserhalb dieser Zeiten sind die Seelsorgenden über die Notfallnummer erreichbar. Diese erfahren Sie via Telefonbeantworter der Nummer 041 444 04 80.

Kirchgemeinde aktuell

Jahresrechnung 2025

Die Frist für das Referendum zur Jahresrechnung 2025 der Kirchgemeinde Ebikon ist ungenutzt verstrichen. Somit gilt die Jahresrechnung als genehmigt.

Der Erfolg (in CHF) wird wie folgt eingesetzt:

Vorfinanzierung Café Pfarrhausgarten	300 000
Vorfinanzierung Pfarreiheim	300 000
Erneuerungsfonds LKV	100 000
Solaranlage JublaHuis	38 000
Caritas	20 000
Sitzkissen Pfarrkirche	15 000
Fastenaktion	10 000
Renovation Pfarrkirche St. Theodul, Menzberg	5 000
Acqua Alimenta	5 000
Pfadi Pulverturm	2 000
Einlage ins Eigenkapital	1 627

Der Kirchenrat und die Rechnungs- und Controllingkommission danken herzlich für Ihr Vertrauen.

Gruppen und Vereine

Blauring

Sommerlager vom 5. bis 17. Juli in Häggingen
«Disney»



Foto: Elina Burri

In unserem zweiwöchigen Sommerlager werden wir gemeinsam in eine magische Welt von Disney eintauchen und uns auf die spannende Suche nach den geheimnisvollen Kristallen machen, um die Disney-Prinzessinnen von ihrem Fluch zu erlösen.

Auf unserem schönen Lagerplatz werden wir es uns für die zwei Wochen gemütlich machen und unsere Zelte aufstellen. Zusammen werden wir knifflige Rätsel lösen, aufregende Abenteuer erleben und Tag und Nacht im Zeltlager unvergessliche Momente teilen. Mit viel Teamgeist, Spass und guter Laune werden wir als Gruppe zusammenwachsen und den Prinzessinnen Schritt für Schritt helfen können.

Ein besonderes Highlight wird unser Besuchstag am 11. Juli sein: Eltern, Geschwister und Freunde sind herzlich eingeladen, das Lagerleben hautnah mitzuerleben und einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Ein Lager voller Zauber wartet auf uns.

Nina Anicic



Details finden Sie auf unserer Webseite www.blauringebikon.ch und über den nebenstehenden QR-Code.

Jungwacht

Sommerlager vom 5. bis 17. Juli in Schüpfheim
«Geheimakte Sommerlager, Zutritt nur für Top-Detektive»

Es rückt immer näher, unser alljährliches Sommerlager. Am 5. Juli begeben sich die Jungwächtler unter dem Motto «Detektive» auf den Weg Richtung Schüpfheim, wo sie in den zwei Lagerwochen zu richtigen Detektiven ausgebildet werden.

In diesen zwei Wochen ist viel Kreativität gefragt. Wir haben ein abwechslungsreiches Programm ausgearbeitet und sorgfältig durchgeplant. Die Teilnehmer dürfen sich auf ein spannendes Abenteuer gefasst machen mit vielen spannenden Geländespielen, Bastelarbeiten und gemütlichen Singabenden am Lagerfeuer. Es wird auch viel gelernt und Wissen übermittelt. Wir lernen, wie man das Zelt aufbaut, in dem wir nächtigen, wie man an ein Wanderziel gelangt und wie man sich richtig anschleicht als Detektiv.

Wie jedes Jahr haben wir einen Besuchstag in der Mitte des Lagers. Wir laden Sie herzlich zu unserem Besuchstag am 12. Juli ein. Sie haben an diesem Tag als Eltern, Geschwister und Freunde die Möglichkeit, einen Blick in unser Lagerleben zu werfen und die erstaunlichen Fortschritte und Erlebnisse von Ihren Jungwächtlern mitzuerleben.

Wir freuen uns, als Detektive durch die Schatten der Natur zu schleichen, und hoffen auf eine unvergessliche Zeit als Gemeinschaft, in der wir miteinander neue Erfahrungen erschaffen.

Raoul Müller



Foto: Jungwacht Ebikon

Pfarrei aktuell

Fahrzeugsegnung

Mittwoch, 1. Juli, 19.00 Uhr



Foto: pixabay.com

Die Menschen sind nicht nur zu Fuss unterwegs. Sie benutzen Mopeds, E-Bikes, Autos, Fahrräder, Bobbycars, Dreiräder, Kinderfahrräder oder Roller, um zur Arbeit oder zur Schule zu fahren oder in der Freizeit unterwegs zu sein. Diese Fahrzeuge sind dazu da, um uns schneller zu bewegen, unabhängig zu sein oder einfach um sich von einem Ort zum anderen zu bewegen.

Wir wissen alle, wenn Menschen mit Fahrzeugen unterwegs sind, kann es auch Unfälle geben. Es ist nicht selbstverständlich, dass Menschen immer gesund und heil wieder nach Hause zurückkehren. In der Fahrzeugsegnung bitten wir um Heil und Segen für alle Menschen, die mit ihren Fahrzeugen unterwegs sind.

Die Fahrzeugsegnung wird am Mittwoch, 1. Juli um 19.00 Uhr auf dem Parkplatz des Pfarreiheimes angeboten. Ob gross oder klein, ob jung oder älter, alle sind mit ihren Fahrzeugen herzlich willkommen zum Fahrzeug- und Reisesegen.

*Regina Osterwalder,
Pastoralraumleiterin und Gemeindeleiterin Root*

Lagergottesdienst

Samstag, 4. Juli, 17.00 Uhr in der Kirche Dierikon

Sommerzeit ist Lagerzeit. Unter dem Motto «Achtung, fertig, Spass» starten wir gemeinsam in die bevorstehende Lagerzeit. Im Lagergottesdienst wollen wir innehalten, uns einstimmen und Gott um seinen Segen für die kommenden Tage bitten – für eine unbeschwertere Zeit, gute Gemeinschaft und viele schöne Erlebnisse.

Wir laden alle herzlich ein, mit uns und den Jugendlichen zu feiern.

Daniela Röthlisberger und Regina Osterwalder

Vielseitige Liturgie

Am Pfingstsonntag durfte ich erleben, wie man Liturgie leben kann. Mit Unterstützung der Tamilischen Gemeinschaft wurde ein Gottesdienst gestaltet, der eindrücklich und anders war. Man durfte das Gesprochene erleben und spüren. Mit Tanz von Prasanthi Nakulendran und Tabea Wyss wie auch der Musik von Petra Besa wurde dieser Gottesdienst zu etwas ganz Besonderem.

Es trafen Menschen aus verschiedenen Kulturen mit unterschiedlichen Hintergründen zusammen, und dennoch sprach man die gleiche Sprache. Genau das konnte man in diesem Gottesdienst spüren und erleben: Gemeinschaft, Offenheit und die verbindende Kraft des Glaubens. Auch im Gespräch mit anderen Gottesdienstbesucher:innen wurde deutlich, wie berührend und eindrücklich diese Feier erlebt wurde.

Persönlich finde ich es toll, wenn die Liturgie lebendig gestaltet wird, um sie spannend und eindrücklich erlebbar zu machen.

Franziska Besmer



Foto: Gabi Stettler Frey

Pfarreisekretariat Root

Auf Wiedersehen und willkommen

Abschied in den wohlverdienten Ruhestand



Mit Dankbarkeit und einem weinenden wie auch lachenden Auge verabschieden wir uns von Irene Lindegger, die seit dem 1. Januar 2015 mit einem 80 %-Pensum als Pfarreisekretärin tätig war.

Über all die Jahre war sie eine verlässliche, freundliche und kompetente Anlaufstelle für die Menschen unserer Pfarrei. Mit ihrer ruhigen Art, ihrem grossen Engagement und ihrem offenen Herzen hat sie das Pfarreileben wesentlich mitgeprägt und bereichert.

Nun tritt sie in den wohlverdienten Ruhestand ein. Wir danken ihr von Herzen für ihren langjährigen Einsatz und wünschen ihr für die kommende Lebensphase viel Freude, Gesundheit und Gottes reichen Segen.

*Pino Martellotta,
Ressort Personal*

Herzlich willkommen im Pfarreisekretariat

Mit Freude heissen wir ab Juli folgende beiden Personen als Nachfolger und Nachfolgerin von Irene Lindegger willkommen:

Christian Schmid, 80 %-Pensum

Christian Schmid hat als Primarlehrer und Schulleiter viele Jahre an der Primarschule in Root gearbeitet und sich nun bewusst für eine Stelle ausserhalb der Schule entschieden. Er wohnte während vielen Jahren in Root und engagierte sich in dieser Zeit im Pfarreirat, im Kirchenrat und in weiteren Vereinen. Heute wohnt Christian Schmid in Luzern. Er wird neben den Aufgaben im Sekretariat einige Spezialaufgaben im Ortsteam Root übernehmen und auch für die Religionsunterrichtsadministration im Pastoralraum zuständig sein.



Regula Trütsch, 40 %-Pensum



Regula Trütsch ist kaufmännisch ausgebildet und hat bei diversen administrativen Tätigkeiten Berufserfahrungen gesammelt. Sie wohnt in Rotkreuz, ist verheiratet und Mutter einer 15-jährigen Tochter. Seit einigen Jahren ist sie u. a. in einem kleinen Pensum als Kirchenschreiberin in einer Zuger Kirchgemeinde tätig und bringt

aus dieser Zeit wertvolle Erfahrungen mit.

Luzia Joho, welche in den letzten Jahren jeweils Stellvertretungen im Pfarreisekretariat in Root gemacht hat, wird uns bis auf Weiteres für sporadische Einsätze zur Verfügung stehen. Wir danken auch dir, Luzia, herzlich für deine wertvollen Einsätze.

*Doris Bühler,
Leitung Administration*

Besuch im Wallfahrts- und Kurort Heiligkreuz-Hasle
Frühlingsausflug 60+



Der Seniorenausflug des Frauenforums Root vom 19. Mai war ein wunderschöner und abwechslungsreicher Tag. Bei schönem Wetter stiegen die Teilnehmenden in Dierikon und Root in den Car ein und genossen die Anreise über Land nach Hasle bei Luzern zum Wallfahrts- und Kurort. Im Restaurant Kurhaus Heiligkreuz wurde bei einer gemütlichen Kaffeepause erste Geselligkeit gepflegt.

Anschliessend blieb Zeit für einen schönen Spaziergang an diesem speziellen Kraftort inmitten der herrlichen Natur. Danach führte die Fahrt weiter über eine sehr schmale Strasse nach Sörenberg ins Restaurant Salwideli. Dort wurden wir mit einem feinen und reichhaltigen Mittagessen und Dessert verwöhnt.

Am Nachmittag ging die Reise weiter nach Trubschachen in die Kambly Erlebniswelt. Mit grosser Freude konnten über 100 verschiedene Guetzlisorten probiert werden. Natürlich blieb auch genügend Zeit, um feine Köstlichkeiten für zu Hause einzukaufen.

Nach einer gemütlichen Rückfahrt sind wir alle mit schönen Erlebnissen, Eindrücken und Begegnungen gut zu Hause angekommen.

*Organisation, Bericht und Foto:
 Sibylle Heer Fries*

Wir gratulieren

- | | |
|-----------------|----------------------------------|
| 12. Juli | Gertrud
Lustenberger,
1929 |
| 16. Juli | Theo
von Büren,
1951 |
| 17. Juli | Branko
Dezelic,
1951 |
| 18. Juli | Carmen
Schudel,
1946 |





Unsere Verstorbenen

7. Juni
Gertrud Scherer, 1932

Gedächtnisse

5. Juli, 10.45, Pfarrkirche
Jzt. für die Bewohner der Stadt Luzern, um durch die Fürbitte der hl. Agatha von Feuerschäden bewahrt zu werden

12. Juli, 10.45, Pfarrkirche
Jzt. für Pfarrer Fridolin Suter

Kollekten

Bistum: gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs	50.00
Seevogtey, Sempach	173.50
Bistum: Mediensonntag	85.20
Bistum: Stiftung Priesterseminar St. Beat, Luzern	186.65
Ökum. Sozialberatung Rontal	168.75
Haus für Mutter und Kind, Hergiswil	246.40
Treffpunkt Stutzegg, Luzern	44.75



Taufe

4. Juli
Leano Viceré

Unsere Verstorbenen

15. Mai
Berta Lötscher-Schwizer, 1938

25. Mai
Pasqualina Dal Cappello-Mattei, 1937

26. Mai
Franz Schnyder-Erne, 1940

3. Juni
Kurt Felber, 1933

Gedächtnisse

4. Juli, 17.00, Pfarrkirche
1. Jgd. für Alois Hinterseer-Burch
Jzt. für Trudi Bischof-Sutter
Jgd. für Isabelle Hugener und Christa

11. Juli, 17.00, Pfarrkirche
Jzt. für Anna-Marie Elsener-Kilchenmann
Jzt. für Pfarrer Johann Portmann und seine Schwester Christina Portmann

25. Juli, 17.00 Pfarrkirche
Jzt. für Anna Graber, Edelweiss

Kollekten

Bistum: gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs	236.95
SKF Luzern	125.65
Freund:innen von Neve Shalom/Wahat al-Salam	242.35
Bistum: Arbeit der Kirche in den Medien	99.45
Bistum: Stiftung Priesterseminar St. Beat, Luzern	364.40
Pflegekinder-Aktion	
Zentralschweiz	193.40



Taufe

18. Juli
Raelle Rogenmoser

Kollekten und Spenden

Hospiz Zentralschweiz	443.35
Bistum: gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs	270.25
Unterstützung für Frauen in Not, Winterhilfe	500.00
Frauenhaus Luzern	596.20
Kapellenverein	
Michaelskreuz	274.10
Bistum: Arbeit der Kirche in den Medien	122.35
Alterssiedlung Root, Personalkasse	761.55
Bistum: Stiftung Priesterseminar St. Beat, Luzern	365.70

Eingänge der Kirchenkassen

Kerzenkasse	1876.60
Antoniuskasse	317.90

Agenda

- **Mi 1.7./08.45: Sportliche Seniorenwanderung – Panoramaweg über die Albiskette**
FrauenNetz Ebikon. Treffpunkt Bahnhof Ebikon. Start in Sihlbrugg. Gute Kondition wird benötigt. Wanderzeit ca. 3½ Std. Bei ungünstiger Witterung wird eine Ersatztour angeboten. Anmelden bis Montag, 29.6. bei Regina Bucheli, 041 440 11 69/ 079 765 34 02, oder Hélène Achermann, 041 440 44 13/079 658 60 42.

- ▲ **Fr 3.7./12.00: Mittagstisch in Kirchenzentrum St. Agatha**
Pfarreiteam Buchrain. Pfarreisaal kath. Kirchenzentrum Buchrain. Für Fr. 9.– Erwachsene, Fr. 5.– Kinder gibt es ein feines Mittagessen mit Dessert. Anmeldung bis 11.00 Uhr am vorangehenden Mittwoch an: sekretariat.buchrain@kathrontal.ch oder Pfarreisekretariat Buchrain, 041 444 30 20.

- **Fr 3.7./16.00 bis ca. 19.00: Bier ab Vier**
Pfarreiheim Begegnungsraum UG. Auch andere Getränke stehen bereit. Gemütlicher Austausch.

- **Fr 3.7./14.00–16.00: «Kafi Füreinand»**
Pfarreiheim. Bei Kaffee und Tee in ungezwungener Atmosphäre plaudern, aktuelle Themen besprechen und den Austausch zu anderen Kulturen pflegen. Alle sind herzlich willkommen, Jung und Alt, Schweizer:innen und Migrant:innen. Eine Kinderbetreuung ist vor Ort. Weitere Infos bei Jasmin Roth, 041 455 00 63 oder jasmin.roth@kathrontal.ch.

- **Mi 15.7./10.45: Gemütliche Wanderung – Erdmannliweg**
FrauenNetz Ebikon. Treffpunkt Bahnhof Ebikon. Wanderung von Wohlen über den Erdmannliweg, der Bünze entlang zurück nach Wohlen. Wanderzeit ca. 2 Std. Die Wanderung findet bei jeder Witterung statt. Anmeldung und Auskunft: Regina Bucheli, 041 440 11 69/079 765 34 02, oder Hélène Achermann, 041 440 44 13/079 658 60 42.

- **Mi 15.7./12.50: Wandervögel**
Bahnhof Gisikon–Root. Wir fahren mit dem Zug um 13.05 Uhr nach Rotkreuz. Von da wandern wir zurück nach Gisikon. Billette lösen: Rotkreuz einfach. Auskunft: Margrit Rütter, 041 450 18 48.

Redaktionsschluss für das August-Pfarreblatt: **1. Juli.**

Adoray Luzern

Mit jungen Menschen Kirche erleben

Adoray ist, so die Beschreibung auf der Website, «eine junge Bewegung in der katholischen Kirche mit dem Anliegen, durch die Grundhaltung der Anbetung (adore) und des Lobpreises (pray) eine lebendige Christusbeziehung zu pflegen». Im Adoray Luzern treffen sich jeden Sonntagabend Menschen zwischen 15 und 35 Jahren, um gemeinsam Gott zu feiern und über Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen. Am 5. Juli öffnet Adoray die Türe für Menschen jeden Alters, die sich fragen, wie junge Menschen Kirche erleben, oder die einmal moderne christliche Lieder singen möchten. 5.7., 19.30, Kapelle St. Leonhard, Luzern (links neben Hofkirche), keine Anmeldung, adoray.ch/orte/luzern

Pastoralraum Emmen–Rothenburg

Stationenweg zum Franziskus-Jubiläum

Vor 800 Jahren starb Franziskus von Assisi. Im Rahmen des Franziskus-Jahres hat die Katholische Kirche Emmen–Rothenburg in ihren Pfarrkirchen Installationen aufgebaut, die zu einem Stationenweg verbunden sind. Der Weg lädt dazu ein, sich auf das Leben des heiligen Franziskus, seine Fragen, seine Haltung und seine aktuelle Botschaft einzulassen. Themen wie Einfachheit, Frieden, Schöpfungsverantwortung, Loslassen und Vertrauen berühren auch heute – persönlich wie im kirchlichen Engagement. Der Weg kann allein oder in Gruppen begangen werden.

Gruppen nehmen vorgängig mit einem Sekretariat Kontakt auf (sekretariat@kath.emmen-rothenburg.ch, 041 552 60 20; pfarrei.rothenburg@kath.emmen-rothenburg.ch, 041 280 13 28); auf Wunsch Begleitung durch eine:n Seelsorger:in

Die erste Enzyklika von Papst Leo XIV.

Wahrheit ist kein fertiges Gebäude



Papst Leo XIV. unterschreibt die Enzyklika «Magnifica humanitas».

Bild: Vatican Media / Romano Siciliani / KNA

Am Pfingstmontag ist die erste Enzyklika des aktuellen Papstes erschienen. An dem Schreiben sei vieles bemerkenswert, sagt die Sozialethikerin Ursula Nothelle-Wildfeuer.

Die Enzyklika trägt den Titel «Magnifica humanitas», auf Deutsch «grossartige Menschheit». Sie sagen, schon der Titel sei ein Statement. Warum?

Ursula Nothelle-Wildfeuer: In den Debatten über künstliche Intelligenz entsteht oft der Eindruck, als stünde die Menschheit praktisch vor dem Untergang, als übernehme im dramatischsten Fall KI die Herrschaft über die Menschen. Papst Leo sagt das Gegenteil: Die Menschheit ist grossartig – auch, weil sie diese Technologie entwickelt hat, aber vor allem, weil

jedem Menschen eine Würde zu eigen ist.

Bei der Veröffentlichung wurde die Enzyklika als eine Art «Regierungserklärung» des Papstes bezeichnet. Ist sie das?

Die Enzyklika zeigt, dass Leo die Würde des Menschen in den Mittelpunkt stellt und zugleich auch deren Verletzlichkeit. Eines der zentralen Themen seines Pontifikats ist offensichtlich die Frage nach dem Frieden. Der Papst nimmt die Zeichen der Zeit wahr und bezieht sie in sein Pontifikat ein, das zeigt auch das Thema KI.

Papst Leo XIII. veröffentlichte 1891 die erste Sozialenzyklika. Er reagierte damit auf die Folgen der Industrialisierung, auf die Ausbeutung der Arbeiter und die Massenarmut.

Sehen Sie Parallelen zu heute?

KI stellt eine vergleichbare epochemachende Umwälzung dar. Sie betrifft alle Gebiete menschlichen Lebens, alle gesellschaftlichen Gruppen, und sie rührt grundsätzlich an unser Verständnis des Menschen und der Menschheit. Mit seiner Namenswahl hat Leo schon eine Art Versprechen abgegeben, sich den damit verbundenen Herausforderungen zu widmen.

Der Wahrheitsbegriff steht im KI-Zeitalter besonders unter Druck. Sie sagen, Papst Leo rahme den Begriff bewusst politisch. Wie meinen Sie das?

Für Leo ist Wahrheit ein Gemeingut des demokratischen Lebens. Das heisst: Wer die Wahrheit untergräbt – mit Fake News, Deep Fakes oder polarisierenden Narrativen –, der

untergräbt auch die Demokratie. Ausserdem kann es Wahrheit für Leo nur geben, wo Verantwortung und Vertrauen bestehen. Das heisst, Wahrheit muss verhandelt werden. Sie ist kein fertiges Gebäude aus dogmatischen Grundsätzen, die wir einfach umsetzen oder verkündigen sollen. Es ist bemerkenswert, dass ein Papst das so schreibt.

Auch dass ein Papst sich ausführlich dem Freiheitsbegriff widmet, ist neu. Ja, er spricht von der Freiheit, sich zu bilden, das eigene Gewissen zu schulen und anhand eigener Erfahrungen und vernünftiger Überlegungen zu argumentieren. Diese Sicht auf die Freiheit war auf Seiten des kirchlichen Lehramts bisher nicht sehr präsent. Leo sieht die Freiheit durch KI in zweierlei Hinsicht bedroht. Zum einen fragt er, ob beim Abbau der seltenen Erden nicht Menschen, vor allem Kinder, neu versklavt werden. Ausserdem weist er auf die Gefahr der Abhängigkeit hin, die digitale Plattformen mit sich bringen.

Eine in vielen Kommentaren zitierte Formulierung aus der Enzyklika ist die Forderung Leos, die «KI zu entwaffnen». Ist das überhaupt noch möglich?

Dass KI in kriegerischen Kontexten eingesetzt wird, lässt sich wohl nicht mehr rückgängig machen. Aber Leo sagt, man darf die KI nicht sich selbst überlassen. Sie muss lebensfreundlich eingesetzt werden. In einem Krieg könnte das heissen, mit Hilfe von KI zumindest zivile Opfer zu vermeiden. Niemals dürfen Maschinen über Leben und Tod bestimmen. Es gilt die Formel «human in the loop», das heisst, wenn es um diese Entscheidungen geht, muss immer ein Mensch beteiligt sein.

Künstliche Intelligenz ist im Vatikan schon lange ein Thema. Es wurde eine KI-Kommission eingerichtet,

«Die KI entwaffnen»

«Magnifica humanitas» – grossartige Menschheit – heisst die erste Enzyklika von Papst Leo XIV., die am Pfingstmontag vorgestellt wurde. Der Papst stellt darin die Soziallehre der Kirche im Zeitalter der künstlichen Intelligenz in den Mittelpunkt. Dass der Papst bei der Vorstellung eines kirchlichen Lehrschreibens selbst anwesend war und sprach, war erstmalig. «Mehr Nachdruck konnte Leo XIV. seinem Anliegen nicht geben», kommentierte dazu die NZZ. «Magnifica humanitas» treffe den Nerv der Zeit. Angesichts einer nahezu unkontrollierten Ausbreitung der KI, die seit einigen Jahren die Gesellschaft, die globale Wirtschaft und das Leben des Einzelnen umpflügt, suchten viele Menschen nach ethischer Orientierung. Da kommt selbst die linke «Wochenzeitung» (WOZ), die ansonsten mit der katholischen Kirche fremdelt, zum Schluss: «Der Papst hat recht.»

Weitreichende Auswirkungen

Leo ruft in «Magnifica humanitas» dazu auf, «eine grossartige Menschheit, in der Gott gegenwärtig ist», zu bewahren und Wahrheit, Würde der Arbeit, soziale Gerechtigkeit sowie Frieden zu fördern. Im digitalen Zeitalter sei es notwendig, die künstliche Intelligenz zu «entwaffnen».

Deren Auswirkungen sieht der Papst als «vielleicht noch weitreichender» als die der Industrialisierung. KI durchdringe heute viele Lebensbereiche, beeinflusse Entscheidungen und verändere die Kriegsführung «dramatisch», zeigt sich Leo XIV. beunruhigt. Für seine Enzyklika habe er Wissenschaftler, Ingenieure, Politiker, Eltern und Lehrer gehört, so der Papst bei der Enzyklika-Vorstellung. Dabei habe er verstanden, dass KI-Technologien «immenses Leid lindern», aber auch «zutiefst beunruhigende» Folgen haben können.

Vatican News / do



Im Wortlaut:
die neue Enzyklika
auf [vatican.va](https://www.vatican.va)

Leitlinien für den Umgang mit KI gibt es bereits. Wie schätzen Sie den Einfluss dieser Massnahmen ein?

Der Vatikan geht mit gutem Beispiel voran. Wenn man in die Geschichte schaut, ist das nicht selbstverständlich. Der Vatikan setzt bereits das um, was der Papst für alle Staaten fordert: die Einführung von Regulierungsinstrumenten und einer unabhängigen Aufsicht. Es ist allerdings offen, wie das umgesetzt werden kann, vor allem in Ländern, die nicht oder nicht mehr demokratisch geführt werden.

*Elisabeth Zschiedrich,
Erstpublikation im «pfarrblatt» Bern*

*Ursula Nothelle-Wildfeuer (*1960) ist Professorin für Christliche Gesellschaftslehre und Sozialethik an der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg i. Br. Sie forscht unter anderem zu Fragen von Kirche und Religion in Staat und Gesellschaft, zu Rechtspopulismus und der Tradition der kirchlichen Sozialverkündigung.*

Impressum

Herausgeber: Kirchgemeindeverband Rontal,
Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon

Redaktion: Ruth Reinert (Buchrain-Perlen),
Karin Eiholzer (Ebikon), Doris Matle (Root),
Dunja Kohler-Pfister (Pastoralraum)

Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6010 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Dominik Thali

ch fragte die Schnecke, warum sie so langsam sei. Sie antwortete, sie habe dadurch mehr Zeit, die Welt zu sehen.

Netzfund / Das Pfarreiblatt wünscht allen erholsame Sommerwochen.